

Auf die Räder, fertig, los!

Frühlingsaktion „Alfter bewegt“ geht in die 13. Runde – Apfelroute ist Schauplatz

VON FRANK ENGEL-STREBEL

Alfter. „Auf die Räder, fertig, los!“ Nach zweijähriger Pandemie-Pause geht am Sonntag, 1. Mai, zum 13. Mal wieder die Frühlingsaktion „Alfter bewegt“ an den Start. Bürgermeister Rolf Schumacher stellte nun gemeinsam mit Wirtschaftsförderin Ursula Schüller und den beteiligten Partnerbetrieben am Kulturbahnhof Witterschlick die Erlebnisstour durch die Gemeinde vor. Kooperationspartner sind auch diesmal wieder der Verein Rhein-Voreifel Touristik (RVT) und die Ortsgruppe Alfter des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC).

2022 steht die Genussstour ganz im Zeichen der Rheinischen Apfelroute. Alle zehn beteiligten Stationen liegen entlang der rund 22 Kilometer langen Alfterer Nebenschleife und führen vorbei an ausgedehnten Obstplantagen, beeindruckenden Aussichten bis ins Rheintal oder zum Siebengebirge mit jeder Menge Kultur und kulinarischen Spezialitäten für jeden Geschmack. Dazu haben die Partnerbetriebe ein Programm für Jung und Alt vorbereitet.

„Wir freuen uns, dass wir diese Tour wieder gemeinsam anbieten können. Das schönste sind die Aha-Erlebnisse vieler Teilnehmer, die auf außerhalb, die dabei entdecken, was unsere Gemeinde alles zu bieten hat“, schwärmte Bürgermeister Schumacher.

Idealerweise besuchen die Gäste die Stationen an der Strecke von „Alfter bewegt“ mit dem Fahrrad – nach dem Motto: „Radfahren macht Freude, ist schick und gesund“, so Schumacher.

Los geht es im Herzen von Alfter-Ort am Hertersplatz an der von Grund auf energetisch sanierten Öffentlichen Bücherei St. Matthäus: „Wir sind seit 150 Jahren ein Haus der Bildung. Früher war hier die Volksschule untergebracht, heute unsere Bücherei“, erklärte deren Leiterin Franzis Steinhauer. Ihr Team, unterstützt vom Förderverein „Buchstützen“, bietet unter anderem ein Kinderquiz an. Dabei heißt es: „In welchen Büchern haben sich Äpfel versteckt?“

Erntefrische Produkte aus dem eigenen Anbau bietet die Familie Mandt in ihrem Hofladen am Taubenweiherweg an. Dort öffnet auch „Gelis Kaffeecke“ mit Kuchen und Torten nach alter Handwerkstradition. Zwischen der Pfarrkirche und dem Schloss befindet sich das „Haus der Alfterer Geschichte“. Historisch Interessierte können darin die Sonderausstellung „Politik, Schule und Kirche – Gestalter des Dorfes“ besuchen.



Das Fahrrad ist das bevorzugte Fortbewegungsmittel für die Tour „Alfter bewegt“, die zahlreiche Beteiligte hat. Foto: Matthias Kehrein

Die Tour

Am Sonntag, 1. Mai, eröffnet Bürgermeister Rolf Schumacher um 11 Uhr die Frühlingsaktion „Alfter bewegt“, und zwar vor der Alfterer Bücherei. Dort startet auch die vom ADFC Alfter geführte Tour.

Sämtliche Stationen können auch individuell angefahren werden. Auf der festgelegten Strecke befinden sich allerdings auch die vier Alfterer Apfelroute-Erlebnisstationen: Vor dem Hof Mandt (Alfter-Ort, Taubenweiherweg 4); Spielplatz am Lehmkaulenweg (vor dem Dorfgemeinschaftshaus Gielsdorf); „In der Asbach“ (unweit vom Hof Mager, Impekoven) und vor dem Gasthaus „Zur Linde“ in Volmershoven-Heidgen. Vor

der Bücherei Alfter befindet sich zudem eine kostenlos nutzbare Luftpumpe – für den Fall der Fälle.

Das „Stempelkarten-Gewinnspiel“ zur Tour kennen frühere Teilnehmer bereits. Den kostenlosen Flyern, die in den Partnerbetrieben, im Rathaus, vielen Geschäften in der Gemeinde oder online zum Download unter www.alfter.de, erhältlich sind, ist eine Stempelkarte beigefügt. Die Karten müssen an allen zehn teilnehmenden Stationen abgestempelt werden. Die vollständig ausgefüllten Karten nehmen am Gewinnspiel teil. Abgabeschluss: 9. Mai 2022. Fünf Preise haben die Partnerbetriebe ausgelobt. (es

Weiter geht die Reise zu Möbel Kurth (Landgraben 43), mit „Schmankerln für die Radelpause“, einem Kochevent sowie einem Fahrradparcours für Kinder. Erst vor zwei Jahren neu eröffnet wurde das Alanus-Café auf dem Campus I (Johannishof) der Alfterer Kunsthochschule. Dort können Gäste Eis, Radler, Weine, Flammkuchen oder Salate mit einem Panoramablick bis ins Rheintal hinein genießen, so Café-Leiterin Christina Schneider, alles sei Fair-Trade und Bio. Außerdem gibt es dort seit Neuestem auch einen Anbindebalken, für Gäste, die mit einem Pferd vorbeikommen. Nicht nur Radeln verbindet, sondern auch

Genießen, das meint Constanze Schnitter von der Genuss-Schule Alfter in der Brunnenstraße 44 in Gielsdorf, die ebenfalls geöffnet hat. Kulturliebhaber schauen sich danach in Impekoven im Skulpturengarten der Galerie Conrad (Oberdorf 14) um. Wer seinen Drahtesel für die bevorstehende Radsaison fit machen möchte, findet Rat und Tat bei Fahrrad Strack in der Hauptstraße 232 in Witterschlick.

50 Jahre lang betrieb die Familie Odenthal ihren Landgasthof „Zur Linde“, den sie 2012 aus Altersgründen schließen musste. Ausgerechnet gegen Ende des ersten Corona-Jahres, im September 2020, wagte Familie Wol-

den Schritt, das Traditionslokal aus seinem „Winterschlaf“ zu erwecken und die „Linde“ neu zu eröffnen. Gutbürgerliche Küche und Kuchen gibt es seitdem in der Kottenforststraße 82 in Volmershoven-Heidgen.

Danach bildet die zehnte Station, der Kulturbahnhof Witterschlick (Servaisstraße 34) den

Abschluss der Rundfahrt durch Alfter. Deren Betreiber, Albert und Annette Söhngen, halten nicht nur Kaffee und Kuchen bereit, sondern öffnen auch das kleine Stellwerkmuseum und präsentieren ihren neuen „Lummerland-Brunnen“ (siehe Kästen) jetzt erstmals der Öffentlichkeit.

Lummerland-Brunnen



„Eine Insel mit zwei Bergen“... wer kennt es nicht, das Lied aus Michael Endes Kindergeschichten von „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“. Wer die viel besungenen zwei Berge aus dem fiktiven „Lummerland“ sehen möchte, der macht am Mai-Feiertag einen Abstecher zum Kultur-Bahnhof Witterschlick. Dort eröffneten nun der Alfterer Bürgermeister Rolf Schumacher und Bahnhofs-Chef Albert Söhngen den „Lummerland-

Brunnen“. Die Bildhauerei Viestädte aus Herzbrock/Ostwestfalen hatte eigens für den historischen Bahnhof diese Skulptur aus Ibbenbürener Sandstein geschaffen. Um den Brunnen herum dreht eine Modellbahnlok auf einem Schienenkreis ihre Runden. Die Eheleute Söhngen hätten den Brunnen bereits vor zwei Jahren gern anlässlich von „Alfter bewegt“ präsentiert, aber das war damals nicht möglich. (es)

Hilfe für Kollegen aus der Ukraine

Apotheker starten Initiative

Rhein-Sieg-Kreis. Mehr als 100 000 Geflüchtete aus der Ukraine befinden sich nach aktuellen Angaben der Landesregierung bereits in Nordrhein-Westfalen, darunter auch viele Pharmazeuten. „Willkommen in Deutschland – die Apothekerorganisationen in Nordrhein unterstützen Sie bei der beruflichen Integration“, lautet das Leitmotiv einer Initiative von Apothekerkammer und Apothekerverband Nordrhein, in deren Rahmen Apotheker und Apothekerinnen und pharmazeutische Fachkräfte aus der Ukraine gezielt über die Bedingungen informiert, um hier beruflich tätig werden zu können. „Ziel ist, diesen motivierten und qualifizierten Menschen schnell die Möglichkeit zur beruflichen Integration zu bieten“, erklärt Sven G. Goebel aus Meckenheim, Pressesprecher der Apotheker im Rhein-Sieg Kreis.

Dazu stellen Kammer und Verband Informationsmaterial zur Verfügung und helfen, die richtigen Ansprechpartner zu finden. „Für viele Flüchtlinge ist es oft schwierig, sich in einem neuen Land zurechtzufinden und Fuß zu fassen. Unseren Berufskolleginnen und -kollegen aus der Ukraine dabei zu helfen, ist uns jetzt besonders wichtig“, so Goebel. Um in Deutschland als Apotheker/in arbeiten zu können, ist die staatliche Anerkennung, die sogenannte Approbation oder Berufsurlaubnis, erforderlich. Über die Anerkennung von Apothekerausbildungen und die Erteilung der Approbation entscheidet die zuständige Behörde im jeweiligen Bundesland. In Nordrhein ist die Zentrale Anerkennungsstelle für approbierte Heilberufe (ZAG) bei der Bezirksregierung Münster die zuständige Stelle.

Auch ohne bereits erfolgte Anerkennung als Apotheker oder Apothekerin können Geflüchtete dem Apothekenteam bei einer sogenannten Hospitation in der Apotheke über die Schulter schauen. „So können sie die Kolleginnen und Kollegen bei der Beratung von Patientinnen und Patienten beobachten, sich mit Arzneimittelpackungen, Fachinformationen oder Fachliteratur beschäftigen und die Arbeitsabläufe in deutschen Apotheken kennenlernen“, erläutert Sven G. Goebel.

„Bei einer Hospitation in einer Apotheke sind deutsche Sprachkenntnisse sehr hilfreich. Eine Hospitation ist auch eine gute Gelegenheit, sich mit der Sprache, insbesondere mit der Fachsprache, vertraut zu machen“, so Goebel.

8 Jahre ohne Dich -
Wenn es still wird und wir an Dich denken,
hören wir Dein Lachen und spüren Deine Lebensfreude.
Du fehlst uns, im Augenblick und zu allen Zeiten!

Birgitt Hochheuser
† 21.04.2014

Rainer und Tom
Moni Hochheuser und Familie
Gertrud Fries, Heidi und Familie

Die Erinnerung ist das
einzige Paradies, aus dem wir nicht
vertrieben werden können.

Jean Paul